

Fortbildungskurs in der biblischen Geschichte in St. Gallen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-540620>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fortbildungskurs in der Biblischen Geschichte in St. Gallen.

Da in der letzten Zeit in den „Pädagogische Blätter“ über die abgehaltenen „Bibellurse“ in Altstätten, Büttschwil und Wil sehr einlässlich referiert wurde, können wir uns über unsere derartige Veranstaltung kurz fassen. Der Kurs im „Kasino und Gesellenhaus“ abgehalten, war sehr erfreulich besucht; unter 100 Teilnehmern waren ca. 60 Lehrer. Nur die Schulgemeinden Rorschach und Straubenzell zählten einige Absenzen, sonst war die katholische Lehrerschaft aus den Bezirken Rorschach, Tablat, Stadt und Umgebung vollständig eingedrückt. Ueber die anregenden und ausgezeichneten, wichtigen Musterlektionen und Vorträgen der Herren Dombekan Dr. Rüegg und Bezirkschulrat Lehrer Benz in Marbach können wir nur das gleiche verdiente Lob wiederholen, wie es an den früheren Orten ausgesprochen wurde. In Lehrer Schönenberger in Neudorf St. Fiden lernten wir einen Pädagogen kennen, dessen Lektionen zu folgen ein wahrer Hochgenuss war. Lehrer Bischof in Goldach, ein ernster und emsiger Praktiker, führte seine Präparation auf der Oberstufe ebenfalls mit ebenso methodischem Geschick als tüchtiger Verarbeitung des Stoffes durch. Aus dem Schlussworte des H. Dombekan seien folgende, für unsere katholische Lehrerschaft sehr ehrende Gedanken herausgegriffen: „Während des ganzen Kurses mußte ich mir immer wieder gestehen,  wir haben eine gutgesinnte, katholische Lehrerschaft. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen dafür. Möge das gute Verhältnis zwischen Geistlichkeit und Lehrerschaft, wie es sich während dieser schönen Veranstaltung so deutlich zeigte, auch in Zukunft fortbestehen. Wir haben den Herren Lehrern eine bloße Einladung gesandt und sie sind beinahe vollzählig unserem Rufe gefolgt; ob dies in andern Kantonen und Ländern auch der Fall wäre? Ich darf die Lehrerschaft des Bestimmtesten versichern, daß wir Geistliche kein anderes Interesse kennen, als dem Lehrerstande zu helfen, wo wir immer nur können. Auf der andern Seite freut es uns aber auch, wenn uns die Lehrerschaft in der religiösen Erziehung des katholischen Volkes beisteht und behilflich ist.“ Sind das nicht goldene, hochherzige Worte eines hochstehenden kirchlichen Würdenträgers! Und daß sie von Herzen kommen, weiß jeder Lehrer, der die Ehre hat, den Herrn Dombekan zu kennen! — Einen unjemen guten Eindruck machte auch die tägliche Anwesenheit des Hochw. Hrn. Bischof Dr. Augustin Egger. Alles in Allem: **Es waren drei fruchtbare und lehrreiche Tage, deren gute Wirkungen in der Erteilung der Biblischen Geschichte wie auch im übrigen Schulunterricht sich bemerkbar machen werden.** Den Veranstaltern und Herren Vektoren ein herzlich „Vergelts Gott.“; ebenso ein verdientes Kränzchen der ausgezeichneten Küche des „Gesellenhauses.“ -r.

Literatur.

1. **Das Schweizerische Unterrichtswesen** von Dr. Rud. Sih, Gymnasiallehrer in Basel. Herausgegeben vom Verband schweizerischer Verkehrsvereine (Vorort Basel).

Das wirklich wertvolle Büchlein ist recht zeitgemäß. Unter den Titeln: Volksschule — Mittelschule — Berufsbildung — musikalischer Unterricht — Lehrerbildungsanstalten — Hochschulen — Privatschulen findet der Leser knapp all' jenen Aufschluß, den er behufs notwendigster Sachkenntnis in fraglichen Angelegenheiten gerade haben muß. Ein sehr praktisches Nachschlagebuch mit vorzüglichem Orts- und Sachregister. —

N.B. *Maria Hilf in Schwyz* ist nicht kurzweg eine „Knabenschule“, sondern ein Kolleg mit wohl erdientem Oeffentlichkeitsrecht. Das nur so en passant; es liegen auch noch andere Fehlgriiffe vor; aber eineweg ist das Büchlein zu empfehlen. —

2. *Literarische Warte* von Dr. A. Lohr. Allgemeine Verlags-Gesellschaft m. b. H. in München. 12 Hefte à 50 Pfg. —

Der VI. Jahrgang hat begonnen, die zwei ersten Hefte liegen vor. Wir führen u. a. folgende Beiträe an: Prinz Emil von Schönau-Carolath von Dr. A. Lohr, — die Riesgrube von Prinz Emil Schönau-Carolath, — die religiöse und nationale Festbühne von Dr. H. von Kralich, — Neue Erzählungsliteratur von Dr. Joh. Ranftl, — Vom Dramenmarke von Dr. P. Erpeditus Schmidt. — Von unseren Klassikern (von Obigem) — Vri — Rett, Großstadt- skizze von Nanny Lambrecht, Jugendschriften von Dr. Thalhofer. — Drei Beiträge zur Frauenfrage von Nanny Lambrecht — Der Kampf gegen die unfittliche Litteratur von Friedr. Castelle. — Daneben folgt jeweilen Zeitschriftenschau und Kritische Umschau, beide bisweilen recht spiß gehalten. Eine sehr empfehlenswerte Monatschrift für schöne Litteratur.

3. *Münchener Volkschriften-Verlag*, Brunnstraße 9, München. Eben sind 4 nette Hefchen Erzählungen erschienen, ca 80 Seiten à 20 Rp. z. B.: Auf Leben und Tod von B. Wörne, — Landstreicher und die Umbauernleut' von A. Schott, — das Vindenzkreuz von Ad. Kolping und Gretchen von Eigelstein und der Burggraf von Drachenfels von Dr. H. Carbauns. Die Sammlung ist billig, die Ausstattung recht nett, die Stoffauswahl vorzüglich. Wir wünschen dem Unternehmen besten Erfolg. — K.

4. *Leitfaden der Naturgeschichte* von Dr. B. Plüß, Reallehrer in Basel. Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. Breisgau, ungeb. 2 M. 50. 1904. 272 Seiten. Plüß schrieb den „Leitfaden“ 1879 für seine Schüler. Er sollte ihnen in Zoologie, Botanik und Mineralogie zur Repetition dienen, was sie unter seiner Anleitung durch Anschauung und Beschreibung einzelner Naturobjekte und durch deren Vergleichung und Gruppierung gelernt hätten. Seither ist nun die 8. Auflage erschienen, die den heutigen Anforderungen gemäß die Biologie stark, aber nicht breitwichtig, berücksichtigt. Das verdient wärn ste Empfehlung, wie überhaupt alle Plüß'schen Arbeiten als die eines gebiegeenen Praktikers reichen Erfolg aufzuweisen haben. — K.

5. *Aus Hörsal und Schulstube* von Dr. D. Willmann, I. Hofrat, Univ.-Prof. i. B. Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. Breisgau, gebunden 4 M. 60 Pfg., ungebunden 3 M. 60 Pf., 328 S.

Der Band enthält Willmanns gesammelte kleinere Schriften zur Erziehungs- und Unterrichtslehre. Die Sammlung dieser Vorträge und Lehrproben, nach Zeitbegriffen des systematischen Teils von des Verfassers „Didaktik als Bildungslehre“ geordnet, kann als Ergänzung und Illustration der dort behandelten Materien dienen. Die Vorträge und Lehrproben sind ehemals bei verschiedenen Anlässen von Willmann gehalten worden und dann in dieser oder jener Zeitschrift erschienen. Sie sind nach folgenden 4 Grundlinien eingeteilt: I. Zur allgemeinen Erziehungs- und Unterrichtslehre (8 Aufsätze). II. Zur Lehre vor der didaktischen Formgebung (9 Aufsätze). III. Zur Lehre von der didaktischen Technik (10 Aufsätze) und IV. Zur Lehre vom Bildungswesen, Sozialpädagogik (11 Aufsätze). Die Sammlung kommt zweifellos vielen Lehrern willkommen; denn sie bewegt sich in wohlthuender Weise in jener goldenen Mitte, die wissenschaftlich nicht zu abstrakt und praktisch nicht zu eintönig ist. Es seien einige Aufsätze genannt: Die Stellung der Katholiken zu den pädagogischen Bestrebungen der Gegenwart. — Katholisches in Göthes Faust. — Ueber die Vorbereitung des Lehrers für die Unterrichtsstunden. — Zwei Lehrproben aus der

christlichen Gesellschaftskunde. — Ueber Sozialpädagogik und pädagogische Soziologie zc. zc. „Aus Hörsaal und Schulstube“ sei warm empfohlen. K.

6. **Glaube und Wissen** vom Münchener Volkschriften-Verlag, Brunnenstraße 9, per Heft 40 Rp. 130 S.

Unter dem Titel „Glaube und Wissen“ gibt obiger Verlag eine Sammlung spottbilliger apologetischer Broschüren heraus, in welchen die wichtigsten Lehren der Kirche und die bedeutenderen Tatsachen der Kirchengeschichte, gegen welche die Hauptangriffe der Gegner gerichtet sind, von sachkundigen Schriftstellern in wissenschaftlicher Weise, aber in leicht verständlicher Sprache klar gestellt und verteidigt werden. Als Verfasser rücken u. a. auf den Plan Dr. Kirsch: „Die Beichte, ihr Recht und ihre Geschichte“, Dr. Hoffmann: „Die hl. Kommunion im Glauben und Leben der christlichen Vergangenheit“, Selzle: „Kann ein denkender Christ noch an die Gottheit Christi glauben?“. Der Käufer erhält in der ganzen Sammlung eine möglichst erschöpfende Begründung und Verteidigung der gesamten katholischen Glaubenslehre in populärer Form. K.

Restauflage!! Ausverkauf!!

„Die Poetische Nationalliteratur der deutschen Schweiz.“

Musterstücke aus den Dichtungen der besten schweizerischen Schriftsteller, von Haller bis auf die Gegenwart, mit biographische und kritischen Einleitungen, vier starke Bände, groß Oktav (2522 Seiten), die ersten drei Bände bearbeitet von Dr. Robert Weber, der vierte von Prof. Dr. Honegger, wird ausverkauft, und zwar zum **enorm billigen Preis von nur Fr. 5.** — (früherer Ladenpreis Fr. 33. —.) Goldgepreßte Leinwandrücken für alle vier Bände zusammen Fr. 1.20. Ein wirkliches Nationalwerk, die Zierde jeder Bibliothek wird hier den Herren Lehrern, Instituten und Seminararien zu sehr vorteilhaftem Preise angeboten. Man bestelle bei:

B. Vogel, im Hotel „Casino“ in Bollikon bei Zürich.


Schulhefte,

fein, mittelfein und Konzept; per Hundert von Fr. 2.70 an, empfiehlt

J. Büeler, Schulheftfabrikation, Schwyz.

==== **Lieferung sämtlicher Schulmaterialien.** ====

Bestbewährte Buchhaltung für gewerbliche Fortbildungsschulen.

Von unübertroffener Güte		Nr 111
Nur echt mit „Soennecken“		1 Gros Fr 1.35
Ueberall vorrätig * Vertreter: E. DALLWIGK, GENÈVE * Preisliste kostenfrei		

Briefkasten der Redaktion.

1. Ein wissenschaftlicher Artikel mußte diesmal weggelassen werden, wiewohl er gefeßt ist, um speziell mit den vielen Korrespondenzen und literarischen Besprechungen annähernd aufzuräumen. Aus gleicher Ursache konnte Nr. 3 der Berichterstattung nicht in diese Nummer gelangen.
2. Die Verspätungen, soweit sie vereinzelt sind, können allfällig auch anderswo denn hier liegen. Immerhin ist die Redaktion für jede Reklamation dankbar.